

ArtSocialSpace

---

**brunnenpassage**

---



## **Statement Diary: Not a Single Story- Das Mädchen Mut Mach Tagebuch**

Abschlussbericht

## Einleitung in der Partnerschaft und Ziele des Projektes

Hil-Foundation gemeinnützige GmbH und der Verein Caritas der Erzdiözese Wien Hilfe in Not haben eine Vereinbarung zur Durchführung eines Partizipationsprojektes für Mädchen getroffen. Der Schwerpunkt dieser Kooperation liegt in der Umsetzung des Projektes „Statement Diary: Not a Single Story- Das Mädchen Mut Mach Tagebuch“. Die operative Projektumsetzung ist organisatorisch bei dem Verein Caritas angegliedert und dieser übernimmt als Erfüllungsgehilfe der Hil-Foundation die unmittelbare und ausschließliche Durchführung des Projektes. Entsprechend der zwischen Hil-Foundation und dem Verein Caritas getroffenen Vereinbarungen hinsichtlich der durchzuführenden Maßnahmen, wird im folgenden Rechnung getragen.

### Projektrahmen

Zukunftskwizin ist ein ko-kreatives und perspektivenförderndes Frauen\*projekt der Brunnenpassage, welches sich über drei Jahre erstreckte (2017-2019). Einmal in der Woche arbeitete die Projektleiterin Natalia Hecht de Eichhorn (Brunnenpassage) mit den Mädchen und jungen Frauen\* in deren Produktionsschule Bildung Bewegt Mädchen und #Qualify for Hope im Unterricht oder in der Brunnenpassage an Kunstprojekten. Mehr als 70 junge Frauen\* haben in den drei Jahren mitgemacht. Die Teilnehmerinnen\* bilden eine diverse Gruppe mit vielen unterschiedlichen Lebenserfahrungen, Interessen und Perspektiven. Durch die regelmäßige Zusammenarbeit und vor allem durch die dreijährige Projektdauer war das Projekt sehr erfahrungsreich und nachhaltig entwickelt. Viele Frauen sind darüber zum ersten Mal in ihrem Leben in Kontakt mit Kunst gekommen, waren gemeinsam in einem Museumsprojekt im Weltmuseum Wien tätig und einige haben in einem Projekt des Burgtheater auf der Bühne des Akademietheaters Wien gestanden. In 2019 durch die Kooperation und Unterstützung der **Hil-Foundation** haben 40 Frauen an dem Projekt **Statement Diary: Not a Single Story- Das Mädchen Mut Mach Tagebuch** mitgemacht, der ihren Traum erfüllt hat, ein Buch zu schreiben und zu veröffentlichen.

### Ziele

- In den Statements wird die Stärke der Mädchen und jungen Frauen\* deutlich und deren Erfahrungen werden als Potential gesehen. Die positive Wirkung des Schreibens ist erwiesen.
- Dem in den Medien verbreiteten Bild von hilfsbedürftigen geflüchteten Frauen, werden vielschichtige Narrative und Statement von starken, selbstbewussten Individuen gegenübergestellt, somit vorhandene Stereotypen aufgebrochen.
- Die Förderung ihrer Autonomie und ihres Verantwortungsbewusstseins, sowie die Stärkung des selbstständigen Handelns und des Selbstvertrauens.
- Die Schaffung von innovativen Rahmenbedingungen für Mädchen und junge Frauen\* mit Fluchterfahrung, in denen sie sich auf kreative, vielfältige, und resiliente Weise mit der Gestaltung ihrer persönlichen Zukunft auseinandersetzen.
- Das Überschneiden von Feminismus, Flucht, Überleben und Rekonstruktion, aber auch das Verlernen und Widerstand gegen patriarchalische Strukturen.

- Die Themen, Erfahrungen und Meinungen der Teilnehmerinnen\* einer breiten Öffentlichkeit sichtbar machen. Resultat ist ein kollektives Tagebuch mit starken Zitaten, das allen Menschen und insbesondere Frauen\* Mut macht. Außerdem stellt das Buch einen wertvollen Output dieses dreijährigen Prozesses dar, als künstlerische Dokumentation und Produkt zugleich, welches von den zukünftigen Leser\*innen und Schreiber\*innen weitergetragen wird.

## **Beschreibung der durchgeführten Maßnahmen**

Das Tagebuch entstand im Zuge eines mehrmonatigen, partizipativen Gestaltungs- und Entscheidungsprozess.

In der ersten Phase des Projekts, das aus sieben dreistündigen Workshops bestand, setzten sich die Teilnehmerinnen\*\* mit unterschiedlichen Impulsen und Themen auseinander wie feministische Literatur, Tagebuch Beispiele, Gedichte, Alltagsobjekte, Zeitungen, Fotomaterialien, u.a und gestalteten ihre eigene Kollagen, Zeichnungen, Performances, Texte, und Tagebucheinträge.

In zwangloser Atmosphäre wurden zahlreiche niederschwellige Ausdrucksangebote geschaffen, um Vertrauen aufzubauen und die Möglichkeit anzubieten, sich mit den Fragen auseinanderzusetzen, die für jede Frau wichtig waren.

Mit künstlerischen Methoden wurden Fragen des Ankommens für die jungen Frauen\* hier in Wien erforscht und gesellschaftliche Stereotypen hinterfragt. Welche Rollen und Aufgaben werden gesellschaftlich zugeteilt? Wie können individuelle Wünsche Wirklichkeit werden, woher kommt der Mut für den Widerstand gegen strukturelle Eingrenzungen und Unfreiheiten? Wie können sich junge Frauen gemeinsam stärken? Der künstlerische Prozess hat ganz viele neue Perspektiven eröffnet für den persönlichen Lebensweg.

Um den Zugang für alle Teilnehmerinnen\*\* zu erlauben, wurde im Projekt mit transdisziplinären ästhetischen Methoden gearbeitet. Unterschiedliche künstlerische Aufgabenstellungen wurden den Teilnehmerinnen\*\* anhand der Thematik jedes Workshops gestellt, und mittels Fotografie, Skulptur, Zeichnung, Collage, Performance, Schreiben, etc. bearbeitet. Auf diese Weise fand jede Teilnehmerin eine Form, in der sie sich ausdrücken konnte. Da manche Themen zum Teil aufgrund des persönlichen Hintergrunds nicht oder nur sehr schwer artikuliert werden konnten, gab es die Möglichkeit, sich körperlich auszudrücken und Bilder zu schaffen, die viel Bedeutung in sich trugen. Als Impuls wurden im jeden Workshops Werke von wichtigen feministischen, internationalen Künstlerinnen\* besprochen. Teil des Gestaltungsprozess war, von der inneren Welt der Frauen\* zu einem gesellschaftlichen Ausdruck ihrer Stimmen zu gelangen. Von der individuellen, privaten Sphäre des Tagebuchs zur gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit kollektiven Themen. Im Sinne dieses Prozess wurde graduell, besonders gegen Ende des Prozesses, im öffentlichen Raum gearbeitet und ausprobiert, wie die persönlichen Meinungen Impulse für kollektive Auseinandersetzung und Gespräche sein kann. Alle diese Schritten erlaubten der Gruppe immer wieder zu spüren und zu entscheiden, wie diese persönliche Welt in Verbindung mit ihrer Umwelt steht. Dabei wurde den Teilnehmerinnen\*\* immer klar die Entscheidung überlassen, was und wie sie von ihrem persönlichen Leben und dem Tagebuch nach außen tragen wollen und über die Motivationen reflektiert.

## Workshopübersicht und Schwerpunkte

Datum	Zeitraumen	Themenschwerpunkte	Teilnehmerinnen*
MI 20.3.2019	12:45 bis 15:00	Einleitung - Kunst - Fotografie - Sofort Kameras - Explorationen im Öffentlichen Raum - Soziale Reflexion	14
MI 27.3.2019	12:45 bis 15:00	Was ist ein Tagebuch? Warum ein Buch schreiben?	13
MI 3.4.2019	12:45 bis 15:00	Eigene und Kollektive Fragen und Themen finden	14
MI 10.4.2019	12:45 bis 15:00	Schreiben als Skulptur - Stereotypen	12
MI 24.4.2019	12:45 bis 15:00	Zeichnen - Porträt - Kollektives Gestalten - Erzählen	12
MI 8.5.2019	12:45 bis 15:00	Feminismus - Kunst - Wichtige Werke	13
MI 15.5.2019	12:45 bis 15:00	Gender - Spielzeuge - Was ist Gewalt?	14
MI 22.5.2019	12:45 bis 15:00	Über Leben and Überleben	10
MI 29.5.2019	12:45 bis 15:00	Mut und Kraft	12
MI 5.6.2019	12:45 bis 15:00	Spiegeln - Performance - Bild	9
MI 19.6.2019	12:45 bis 15:00	Collage - Über Fragmente des Lebens - Not a single story	12
MI 26.6.2019	12:45 bis 15:00	Designprozesse - Partizipative Prozesse	12
Juli 2019	Verschieden Termine	10 Einzelgespräche und Tagebuchverarbeitung	10
August 2019	Verschieden Termine	Buchvorbereitung, Übersetzungen, Lektorat, Druck	
September 2019	Verschieden Termine	Vorbereitung für Buchpräsentation	10
13.9.2019	18:30	Bücher- und Info Stand im Rahmen der WIENWOCHE Eröffnung am Karlsplatz	4 + ca 250 Publikum exkl. Laufpublikum
16.9.2019	18:30	Buchpräsentation und Podiumsdiskussion in der Brunnenpassage im Rahmen der WIENWOCHE	25 + ca 85 Publikum



Wichtige Fragen die im Workshop entstanden sind waren:

Was ist ein Tagebuch?

Warum schreibe ich?

Wie würde ein kollektives Tagebuch der gesamten Menschheit aussehen?

Von Welche Erfahrungen würde es erzählen?

Wie definiere ich mich selbst? Werde ich von außen definiert? von wem?

Was ist Gender für mich?

Wie definiere ich Schönheit?

Was ist Widerstand? Was ist Zuhause? Was ist Liebe?

Welche Frauen\* geben mir Kraft?

Was ist Überleben?

Was ist Mut? u.a Fragen.

### **Begleitung durch persönliche Gespräche und Tagebuchverarbeitung**

Das Workshopformat wurde durch Einzelgespräche und Tagebuchreflexionsstunden ergänzt, in denen die Teilnehmerinnen\* die Möglichkeit hatten, sich mit individuellen ästhetischen und sozialen Fragen auseinanderzusetzen. Während die Workshops die kollektive und individuelle Reflexion ermöglichten, konzentrierten sich die individuellen Gespräche auf die persönlichen Tagebucherfahrungen. Aus den individuellen Gesprächen entstand ein konzeptueller Rahmen, in dem die individuellen Erfahrungen wieder zu einer Gesamterfahrung zusammengeführt wurden.

### **Das Tagebuch von Wasan Alali**

Als große Inspiration und Basis für "Not a single story" arbeiteten wir mit dem Tagebuch von einer der Teilnehmerinnen\*, Wasan Alali.

Wasan begann ihr Tagebuch 2011, als sie 10 Jahre alt war, zu schreiben. Sie lebte zu dieser Zeit in Syrien, in Al Raqqa, wo sie geboren wurde und aufwuchs, bis sie 2015 nach Österreich flüchten musste. Das Buch gehörte vorher ihrem Vater. Er schrieb darin Texte über Liebe. Er gab es ihr eines Tages und sie begann, ihre Lebenserlebnisse niederzuschreiben. Als sie anfang

zu schreiben gab es noch keinen Krieg. Heute ist Wasan 18 Jahre alt. Manchmal gab es längere Unterbrechungen zwischen Einträgen, da sie auf ihrer Flucht durch mehrere Länder das Notizbuch nicht selbst mitnehmen konnte.

In einem begleiteten Reflexionsprozess entschied Wasan 6 Einträge des Tagebuchs mit der Motivation, dass ihre Geschichte als Impuls für einen kritischen Denkprozess dienen würde, zu veröffentlichen. Der Reflexionsprozess war sehr schwierig und komplex, da das Tagebuch auf Arabisch geschrieben war, und deswegen wurde ein großer Teil der Gespräche von Diskussionen über Übersetzungen, Wörter, wie Gefühle ausgedrückt werden können, geprägt. Es wurde im Zuge dieser Gespräche auch darüber entschieden, welche Teile veröffentlicht und welche aus persönlichen Gründen nicht veröffentlicht werden können.

## **Designprozess des Buchs**

Das Design des Buchs entstand in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Eleni Palles. Es war ein partizipativer Prozess, in dem die Teilnehmerinnen\* im Austausch mit der Künstlerin über Typographie, Art der Zeichnungen und allgemeiner Ausdruck entschieden. Die Zeichnungen sind aus performativen Fotografien, die die Teilnehmerinnen\* gemacht und in denen sie unterschiedliche Botschaften, Gefühle, Ausdrücke mit ihren Körpern ausgedrückt hatten, entstanden. Es wurde sich bewusst dafür entschieden, nicht mit den Fotografien selbst, sondern mit Zeichnungen zu arbeiten, um die Arbeit auf eine Abstraktionsebene zu heben, die die direkte Verbindung zu bestimmten Personen auflöst und damit eine allgemeine Identifikationsebene ermöglicht.

## **Ergebnis**

Das Buch "Not a single story" ist das Resultat eines dreijährigen ko-kreativen Prozesses, ein Kunstprojekt mit jungen Frauen\*, das einen feministischen, transkulturellen und ästhetischen Ansatz zum Thema Exil wählt.

"Not a Single Story" ist aus einer Reihe von ko-kreativen Workshops entstanden und verhandelt Themen wie Identität, Liebe, Überleben und Verlernen. Diese manifestieren sich über Auszüge aus persönlichen Einträgen der jungen Frauen, kollektiv erarbeitete Zeichnungen, Statements und kritische Fragestellungen. Diese sind verwoben mit freien leeren Seiten, um Raum für die eigene Schreibpraxis zu bieten.



### Buchpräsentation und Podiumsdiskussion

Das Buch wurde in Kooperation mit der WIENWOCHE während des Festivals "Bitches and Witches" in der Brunnenpassage präsentiert. In Kooperation mit der WIENWOCHE wurde eine Presse- und Social-Media-Strategie erstellt, um das Buch in der Öffentlichkeit zu präsentieren und zu verbreiten. Die Buchpräsentation fand am 16.09.2019 um 18.30 Uhr statt und beinhaltete die Vorstellung des Mädchenbeirat Programmes der Hil Foundation und die Mädchenbeirat\*innen präsentiert von Parissa Abdolvahab, eine Podiumsdiskussion mit Luna Al-Mousli, Amani Abuzahra, Natalia Hecht de Eichhorn, Wasan Alali und die Teilnehmerinnen\*\* des Projektes und wurde von Djamila Grandits moderiert. Sie wurde auch von Lesungen von Buchfragmenten in einem multilingualen Setting begleitet.





## Buchrezeption

Das Buch wurde sehr positiv rezipiert, einige Personen schickten uns Fotos von ausgefüllten Seiten der Reflexionsteile des Buchs.

Ein Review über Not a Single Story: von eine Nachbarin lautet:

*“Erst einmal ist es wunderschön anzuschauen! Es ist berührend, aufwühlend, traurig und optimistisch zugleich und macht den LeserInnen sehr nachdenklich und neugierig! Das als Tagebuch zu verstehende Werk liefert gleich an ausgesuchten Stellen leere Seiten, die die LeserInnen animieren, ihre eigenen Gedanken zu sammeln und niederzuschreiben, eine geniale Idee; die auf jeden Fall diese Leserin gleich in die Tat umgesetzt hat. Ich werde dieses ganz außergewöhnliche Buch auf alle Fälle an meinen gesamten Freundeskreis verschenken- mögen Viele es mir nach tun! “*

## Evaluation

Die Wirkung des Projekts wurde durch Einzelgespräche und Gruppenreflexionen und -beobachtungen erhoben.

Wichtige Aussagen dieses Feedbacks waren:

*“Ich habe gelernt, dass andere Menschen auch ähnliche Gefühle und Fragen, wie ich haben.”*  
*“Ich hätte nie geglaubt dass ich ein Buch schreiben könnten oder würde. Ich glaube es fast noch nicht aber jetzt habe ich unseren Buch im Hand. Meine Name steht das als Autorin und es ist ein unglaubliches Gefühl.”*

*“Ich habe meinem großen Bruder gesagt, dass ich ein Buch schreiben würde und er hat gelacht und mir nicht geglaubt. Er hat gesagt... du, wirst ein Buch schreiben? Und heute gehe ich nachhause mit ein Buch, die ich geschrieben habe, und ich bringe ich es ihm als Geschenk.”*



*“Ich habe nie geglaubt, dass Jemand interessieren könnte, was ich denke, was ich fühle, was ich erlebt habe. Es hat mich total überrascht, dass so viele Menschen Interesse an mein Leben haben.”*

*“Ich fühle mich stolz.”*

*“Wir haben bewiesen, dass wir mutig sind, intelligent und stark sind. Wir haben ein Buch geschrieben.”*

*“Es ist so besonders zu sehen, dass jetzt andere Menschen motiviert werden im kollektives Tagebuch weiter ihre eigene Ideen und Gefühle zu schreiben. Meine Erfahrungen haben jetzt eine neue Rolle.”*

*“Ich habe gelernt, dass ich stark bin. Dass ich mich nicht vergessen sollte. Ich habe bemerkt dass ich viel verlernen sollte. Es ist wichtig sich selbst zu fragen: Geht man weiter mit den Sachen, die man gelernt hat? Oder will ich anderes Leben. Ich will selber entscheiden was für mich besser ist. Man kann alles neu-denken und transformieren.”*

## **Ausblick und Perspektiven**

Das Buch ist eine hilfreiche und wichtige Basis für die Arbeit mit dieser und zukünftigen Gruppen. Es ermöglicht neue Workshops, und auch andere Formate wie Ausstellungen, Schreibwerkstätten, Designformate, etc. und wird aktiv in der Brunnenpassage für neue Initiativen verwendet. Durch den Vertrieb des Buchs werden Ressourcen für andere, zukünftige Frauenprojekte erschlossen.

Die Frauen haben in diesem Prozess Eigenschaften wie Selbstbewusstsein, Resilienz, Mut und Reflexions-, Ausdrucks-, Kooperations- und Gestaltungsmöglichkeiten, Projektmanagement, Gender-, Antidiskriminierungskompetenz entwickelt, die sie für ihre beginnende berufliche Laufbahn vorbereitet hat.

